

Gewaltfreie Schule

Projektleiter/in	Frings, Hilger, Kämper und Kollegen
Projekttitel	Gewaltfreie Schule
Zielgruppe /Jahrgangsstufe	5 - 13

Verfahren / Konzeptbeschreibung

Das Thema „Gewaltfreie Schule“ ist nicht allein an die Institution der Beratungslehrer gebunden. Durch vielfältige Fortbildungen und gemeinsame Beratungssituationen haben die Kolleginnen und Kollegen, insbesondere die KlassenlehrerInnen die Kompetenz erworben, mit Gewaltssituationen und Mobbing umzugehen. Bevorzugt und eingeübt ist dabei das „No Blame Approach Projekt“, das im Falle von Mobbing eine wirksame Handhabe ermöglicht. In schwierigen oder verhärteten Fällen, in denen eine Sicht von außen hilfreich ist, bieten sich die Beratungslehrer an.

Allgemein ist festzustellen, dass an unserer Schule jenseits üblicher Streitereien keine offene Gewalt ausgeübt wird. Ein neues Phänomen und auch Anlass vieler Beratungssituationen ist jedoch das junge Phänomen des „Cybermobbing“. Hierzu gab es sowohl interne Fortbildungsangebote als auch eine Elternveranstaltung im Rahmen des „Ernst-Mach-Forum“. Diese Form der vernetzten Gewalt via Facebook und Chatroom findet zwar überwiegend im häuslichen Bereich statt, wirkt aber in die Schule hinein. Das Ernst-Mach-Gymnasium nimmt hier gegenüber den Eltern die Pflicht der Aufklärung und Information angemessen wahr.

Kleinere Streitereien unter Schülern werden an unserer Schule erfolgreich durch ein Streitschlichtungsteam beigelegt. Dabei soll auch erreicht werden, die Schüler selber mit Konfliktlösungsstrategien auszustatten.

Aufmerksamkeit und Gesprächsbereitschaft auf Seiten der Schüler und der Lehrer scheinen zusammen mit einer angenehmen und belebenden Atmosphäre die Mittel zu sein, um Gewalt und Mobbing aus dem Alltagsleben der Schule möglichst fernzuhalten.